

Blattläuse an Rosen

An Rosen treten bereits die ersten Blattläuse an den Triebspitzen, Knospen und jüngeren Blättern auf. Die Blattläuse besaugen dort das Pflanzengewebe, wodurch sich die Blätter kräuseln und Triebspitzen zum Teil verkümmern. Zudem scheiden die Blattläuse eine klebrige Substanz (Honigtau) aus, auf der sich später zusätzlich schwarze Rußtaupilze ansiedeln können.



Eine Bekämpfung der Blattläuse ist in der Regel aber nicht erforderlich. Falls sie dennoch notwendig erscheint, sollte man zunächst versuchen, die Blattläuse auf mechanischem Wege zu beseitigen, etwa indem man sie mithilfe eines scharfen Wasserstrahls von den Rosentrieben abspritzt.

Nur falls unbedingt notwendig, sollte zur Bekämpfung auch ein Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Um die natürlichen Gegenspieler von Blattläusen (z. B. Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen oder räuberische Gallmücken) dabei aber nicht zu gefährden, ist in solchen Fällen ein nützlingsschonendes Mittel, wie etwa **Celaflor Naturen Bio Schädlingsfrei Zierpflanzen** (Rapsöl) oder **Neudosan Neu Blattlausfrei** (Kali-Seife), zu bevorzugen.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier